

1. Tag: 10.04.2023

- Treffpunkt im Hafen von *Almeria/Spanien* und Überfahrt mit der Fähre nach *Melilla/Nador* (spanische Enklave).

2. Tag: 11.04.2023

- Ankunft am frühen Morgen in *Melilla/Nador*.
- Fahrt in Richtung Süden entlang der marokkanischen / algerischen Grenze.
- Am Abend erreichen wir unser erstes Wüstencamp südlich von *Debdou*. Die kleine Stadt war bis ins 20. Jahrhundert ein wichtiges jüdisches Zentrum. Heute leben überwiegend Araber und Berber in der Region.
- Campübernachtung unter dem Sternenhimmel.

3. Tag: 12.04.2023

- Weiterfahrt auf einsamen Pisten in Richtung Süden.
- Über *Midelt* geht es immer weiter in Richtung Wüste.
- Fahrt durch den im 1930 gebauten Tunnel „Tunnel du Légionnaire“ und durch die *Gorges du Ziz*.
- Kurz hinter *Errachidia* erreichen wir rechtzeitig vor Sonnenuntergang die *Blauen Quellen von Meski*. Die Quellen in der *Palmenoase* laden geradezu ein, ein spätes Bad zu nehmen. Gleichzeitig bietet sich die Möglichkeit zum Besuch der Ruinen der alten *Kasbah*.
- Wir übernachten auf dem Campingplatz in unmittelbarer Nähe zu den Quellen.

4. Tag: 13.04.2023

- Heute erwartet uns ein besonderer Höhepunkt der Reise, die *Sanddünen des Erg Chebbi*. Über *Erfoud, Rissani* geht es nach *Merzouga*. Eine kurze Schotterpiste bringt uns zu unserem Stellplatz, der unweit der Dünen ist.
- Der *Erg Chebbi* ist einer der zwei „Ergs“ in Marokko. Die Gesamtausdehnung beträgt in der Nord – Süd Ausrichtung 22 km und in der Ost – West Ausdehnung 5 km. Die höchsten Sanddünen erreichen eine Höhe von 150 Metern.
- Hier am Rande des Dünengebietes gibt es die Möglichkeit eines Ausrittes auf einem Dromedar oder einer Wüstenwanderung zu einer der hohen Dünen.
- Campübernachtung am Rande der Dünen.

5. Tag: 14.04.2023

- Wir genießen den Tag am *Erg Chebbi* und lassen die Wüste auf uns wirken. Gleichzeitig besteht die Möglichkeit weiterer Aktivitäten vor Ort.
- Campübernachtung am Rande der Dünen (Alternativ Aubergerübernachtung mit Pool).

6. Tag: 15.04.2023

- Start am frühen Morgen und Fahrt entlang der marokkanisch/ algerischen Grenze in den Süden.
- Die abwechslungsreiche Strecke bietet knifflige Sandpassagen und schnelle Pistenstrecken, nicht umsonst ist vor Jahren die *Rallye Dakar* hier entlanggefahren und hat ihre Spuren hinterlassen.
- Campübernachtung inmitten der Wüste.

7. Tag: 16.04.2023

- Weiterfahrt am Morgen entlang der Grenze.
- Um die Mittagszeit Ankunft im „Draa Tal“ und in der Wüstenoase *Zagora*. Die 40.000 Einwohner zählende Stadt ist bekannt für Ihre großen Dattelpflanzungen und ist dadurch Markt – und Handelsplatz für die Region.
- In der Wüstenoase werden die Vorräte aufgefüllt und wir fahren danach weiter an den Rand des Zeitsee „Iriki“ und der „Chgaga Dünen“.
- Die Chgaga Dünen sind zwar nicht so hoch wie bei Dünen am Erg Chebbi, dafür ist die Ausdehnung der Düne wesentlich größer.
- Campübernachtung am Rande der Dünen

8. Tag: 17.04.2023

- Am frühen Morgen Weiterfahrt entlang des Zeitsees und Richtung Südwesten.
- Sandige Passagen wechseln sich ab mit Highspeed Strecken auf dem ausgetrockneten See. Hier lebt die Wüste. Einsamer wird es auf unserer Strecke durch Marokko nicht mehr.
- Campübernachtung inmitten der ruhigen, einsamen Wüste.

9. Tag: 18.04.2023

- Weiterfahrt durch die Wüstengegend bzw. entlang der marokkanisch / algerischen Grenze in Richtung Südosten. Zwischenstopp in der kleinen Stadt Tata. Die Stadt ist wichtiges Verwaltungszentrum und aufgrund der Nähe zu Algerien auch ein wichtiger Militärischer Luftwaffenstützpunkt.
- Wir haben die Möglichkeit unsere Vorräte aufzufüllen und dem eifrigen Treiben in der Innenstadt zu zusehen. Am späten Nachmittag weiterfahrt und Rückkehr in die Wüste.
- Wir übernachten ein weiteres Mal inmitten der faszinierenden Wüstenlandschaft.
- Campübernachtung.

10. Tag: 19.04.2023

- Der Streckenverlauf führt uns immer mehr in Richtung Westen und atlantischen Ozean. Über die kleinen Städte Atta, Icht und Guelmim am Rande der Wüstenlandschaft erreichen wir am frühen Abend den atlantischen Ozean.
- Campübernachtung direkt am Meer.

11. Tag: 20.04.2023

- Fahrt in Richtung Nordosten und gleichzeitige Rückkehr in die Berge.
- Am Nachmittag erreichen wir Tafraoute. Die kleine Oasenstadt ist bekannt durch die riesigen Granitblöcke. Am bekanntesten sind die Blauen Steine des Künstlers Jean Véraime, der im Jahre 1984, mehrere Granitblöcke Blau angemalt hat. Mittlerweile verblasen die Granitblöcke, so das sie jedes Jahr von den Bewohnern aufs neue angestrichen werden.
- Campübernachtung zwischen den riesigen Granitblöcken und gemeinsames Abendessen.

12. Tag: 21.04.2023

- Start am frühen Morgen und Fahrt in Richtung Norden.
- Über den Tizi-n-Test Pass erreichen wir am Abend die Stadt die man am ehesten mit Marokko in Verbindung bringt – Marrakech – am Rande des Atlas Gebirges.
- Hotelübernachtung am Rande der Innenstadt.

13. Tag: 22.04.2023

- Zeit zur Verfügung und die Empfehlung die Stadt auf eigene Faust zu erkunden.
- Empfehlenswert ist der „Platz der Gehekten“, der Djemaa El Fna, der Hauptplatz in Marrakech. Hier verzaubern vor allem am Abend die Wunderheiler, die Geschichtenerzähler und die Hennakünstlerinnen die Zuschauer.
- Ebenso attraktiv sind die Souks mit den zahlreichen Geschäften oder eines der zahlreichen Museen. Die Stadt gehört zu Recht zu den schönsten Städten in Marokko bzw. Nordafrika.
- Nochmalige Hotelübernachtung in Marrakech.

14. Tag: 23.04.2023

- Weiterfahrt in Richtung Atlas Gebirge.
- Über den Tizi-n-Tichka Pass geht es in das Telouet Tal. Die kurvenreiche Strecke zum Tal, bietet besondere Ausblicke auf einsame Bergdörfer und schroffe Felsformationen.
- Besuch des Weltkulturerbes „Ait Benhaddou“. Die Stadt bietet eindrucksvoll ein wunderbares Beispiel typischer Berberarchitektur und war schon oft Schauplatz vieler Hollywood Produktionen.
- Am Nachmittag weiterfahrt entlang der „Straße der Kasbahs“ bis nach Boumalne Dadès am Eingang zur berühmten Dadès Schlucht und eine der Hauptattraktionen von Marokko.
- Campübernachtung am Rande der Schlucht

15. Tag: 24.04.2023

- Fahrt durch die Schlucht und Abkürzung zur Todra Schlucht. Die, bis zu 300 Meter steil aufragende Felswände der Todra Schlucht, dienen vielen Felskletterern als idealen Einstieg beim Versuch einer der großen „Big Walls“ zu erklimmen.
- Weiterfahrt bis nach Imilchil und über Offroad-Pisten geht es über den „Tizi Taka“ Pass bis zum „Cirque de Jaffar“ im mittleren Atlasgebirge.
- Campübernachtung unterwegs und gemeinsames Abendessen bei offenem Feuer.

16. Tag: 25.04.2023

- Fahrt über den „Col du Zad“, den Hauptkamm des mittleren Atlas, der die Wasserscheide zwischen Atlantik und Mittelmeer darstellt bis zum See „Aguelmane Sidi Ali“.
- Die Fahrt durch die Zedernwälder und die raue Gebirgslandschaft ist einzigartig. Mit viel Glück kann man in den Wäldern, die spektakulären Berberaffen beobachten.
- Über Azrou und Ifrane erreichen wir am Abend die Stadt Fes, der ältesten der vier Königsstädte in Marokko. Die Stadt gilt heute als geistiges, kulturelles und wissenschaftliches Zentrum des Landes und ihr besonderer Charme sucht seines gleichen.
- Hotelübernachtung am Rande der Stadt.

17. Tag: 26.04.2023

- Zeit zur freien Verfügung und die Möglichkeit die Stadt in Ruhe anzuschauen.
- Nochmalige Hotelübernachtung in Fes.

18. Tag: 27.04.2023

- Fahrt in Richtung Tanger Med bzw. individuelle Abreise aus Fès.